Zentrum Künste und Kulturtheorie

ZKK Symposion #2

IM MASCHINENRAUM DER CLOUD

Perspektiven für eine demokratische Digitalisierung

29. & 30. Oktober 2026 / Cabaret Voltaire

Ein Symposion mit:

Vania Alleva, Moritz Altenried, Aline Blankertz,

Cédric Durand, Rahel Estermann, Rose-Anne Gush,

Hanna Hilbrandt, Fieke Jansen, Angela Müller,

Lorenz Naegeli, Philipp Sattler, Christian Schaffner,

Christian Schmid, Karin Schwiter und Cecilia Rikap.

Kuratiert von:

Monika Dommann, Roland Meyer,

Katharina Morawek und Felix Stalder.

zentrumkuensteundkulturtheorie.ch

IM MASCHINENRAUM DER CLOUD

Perspektiven für eine demokratische Digitalisierung

29. & 30. Oktober 2026
Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, 8001 Zürich
Anmeldung: zentrumkuensteundkulturtheorie.ch

Der globale Ausbau digitaler Infrastrukturen im Zeichen der «Künstlichen Intelligenz» und ihrer vermeintlichen Effizienz schreitet in einem gewaltigen Tempo voran. Doch fehlt es häufig an öffentlicher Diskussion und demokratischer Teilhabe. Gigantische Mengen an privatem und öffentlichem Kapital fliessen in immer grössere und ressourcenintensivere Daten- und Rechenzentren sowie hochverdichtete Satellitennetze, mit kaum absehbaren ökologischen, sozialen und politischen Konsequenzen. Zugleich erleben wir eine mit Lust an der «Disruption» vorangetriebene radikale Umgestaltung zahlreicher Lebensbereiche durch kommerzielle Plattformen und Services, die demokratische Regulierungen und Steuerungsmechanismen unterlaufen. Öffentliche Verwaltungen und ganze Staaten begeben sich in komplexe und hochriskante Abhängigkeiten, indem sie Infrastrukturen und essentielle Services auslagern. Sich daraus zu lösen, bleibt herausfordernd.

Wie wirken sich Plattformkapitalismus, KI-Hype und Digitalisierungsboom auf unseren Alltag aus? Wie verändern digitale Infrastrukturen Arbeits- und Lebensformen, städtische Räume und Landschaften? Und wie kann eine demokratische Antwort auf die Macht der Plattformen aussehen?

Diesen Fragen wird sich das zweitägige ZKK-Symposion «Im Maschinenraum der Cloud» widmen. Es bringt wissenschaftliche, politische und künstlerische Perspektiven ins Gespräch, um neue Zugänge zu diesen zum Teil kaum sichtbaren Entwicklungen zu schaffen und den Raum für demokratisches Handeln zu öffnen. Der Fokus liegt dabei auf Zürich und der Schweiz – denn im Blick auf das Lokale, so die These, werden abstrakte Dynamiken begreifbar und Ansatzpunkte für konkrete Interventionen sichtbar.

ABLAUF

Donnerstag, 29. Oktober

09.30 Begrüssung, Intro

10.00 Track 1

Zwischen Extraktivismus und Nachhaltigkeit. Die physische Realität von digitalen Infrastrukturen

Gäste: Rose-Anne Gush / Philipp Sattler, Fieke Jansen, Christian Schaffner
Moderation: Felix Stalder

12.00 Mittagspause

13.30 Track 2

Plattformisierung der Arbeit. Zwischen Prekarisierung, Handlungsspielräumen und Organisierung

Gäste: Vania Alleva, Moritz Altenried, Karin Schwiter
Moderation: Katharina Morawek

15.00 Pause

15.30 Track 3

Zwischen Monopolkapitalismus und Techno-Feudalismus. Die politische Ökonomie der Digitalisierung

Gäste: Cédric Durand, Cecilia Rikap
Moderation: Monika Dommann

17.30 Abschluss

Freitag, 30. Oktober

10.00 Track 4

Tech Walk durch Zürich

Rundgang an konkrete Orte, an denen sich die «Cloud» sichtbar niederschlägt.
Nur mit Anmeldung – Infos erfolgen per E-Mail.

12.30 Mittagspause

14.00 Track 5

Raum und Planung. Die räumlichen Konsequenzen von digitaler Extraktion, Exklusion und Expansion

Gäste: Lorenz Naegeli, Christian Schmid
Moderation: Hanna Hilbrandt

15.30 Pause

16.30 Track 6

Demokratische Handlungsräume und digitale Souveränität. Was tun gegen die Macht der Plattformen?

Gäste: Aline Blankertz, Rahel Estermann, Angela Müller
Moderation: Roland Meyer

18.30 Abschluss

Zentrum Künste und Kulturtheorie
Ein gemeinsames Zentrum von ZHdK und UZH

Universität Zürich[UZH] · hdk Zürcher Hochschule der Künste / Zürich University of the Arts

PROGRAMM

Track 1: 29. Oktober, 10.00 Uhr

Zwischen Extraktivismus und Nachhaltigkeit. Die physische Realität von digitalen Infrastrukturen

Entgegen dem Bild der schwerelosen «Cloud» ist die Infrastruktur der Digitalisierung physisch massiv und geprägt von einem rapide wachsenden Ressourcenhunger. Kann es so überhaupt eine nachhaltige Digitalisierung geben? Wir untersuchen den globalen Fussabdruck digitaler Geräte und Infrastrukturen, die Herausforderungen nationaler Planung für deren Nachhaltigkeit, und künstlerische Ansätze, um zukünftige Extraktionsprojekte bereits heute verhandelbar zu machen.

Gäste Rose-Anne Gush / Philipp Sattler, Fieke Jansen, Christian Schaffner
Moderation Felix Stalder

Track 2: 29. Oktober, 13.30 Uhr

Plattformisierung der Arbeit. Zwischen Prekarisierung, Handlungsspielräumen und Organisierung

Digitale Infrastrukturen brauchen menschliche Arbeit. Die hochbezahlten Jobs der «managerial class» ziehen eine Schattenwirtschaft nach sich: Kinderbetreuung, Fahrdienste und andere Dienstleistungen. Gerade die Geschäftsmodelle der Plattformen mit ihrer dezentralen Organisationsform basieren auf diesen oft hochprekarisierten Tätigkeiten. Von der Data-Workerin über den Essenslieferanten bis zur Reinigungskraft: Wie organisieren sich die Verlierer:innen der Digitalisierung?

Gäste Vania Alleva, Moritz Altenried, Karin Schwiter
Moderation Katharina Morawek

Track 3: 29. Oktober, 15.30 Uhr

Zwischen Monopolkapitalismus und Techno-Feudalismus. Die politische Ökonomie der Digitalisierung

Der Aufstieg der Plattformen und der KI-Boom haben zu einer enormen Konzentration von Kapital und Macht geführt. Die grossen Tech-Konzerne kontrollieren digitale Märkte, eignen sich massenhaft Daten und kollektives Wissen an und üben zunehmend politische Macht aus. Ist das noch Kapitalismus – oder sehen wir, wie eine neue, feudale Ordnung entsteht?

Gäste Cédric Durand, Cecilia Rikap
Moderation Monika Dommann

Track 4: 30. Oktober, 10.00 Uhr

Tech Walk

Zürich gilt als Techhub mit «höherer Big-Tech-Dichte als das Silicon Valley». Ein öffentlicher Rundgang (durchgeführt von WAV-Journalist Lorenz Naegeli) zeigt, wo Cloud, KI und militärische Zusammenarbeit in der Stadt konkret Gestalt annehmen – wer davon profitiert und wer die Kosten trägt. Der Walk verbindet physische Standorte mit journalistischen Hintergrundinformationen: Er führt etwa zum Google-Cloud-Standort an der Europaallee, zu den Palantir-Büros, aber auch an Orte der Forschung und der politischen Entscheidung.

Track 5: 30. Oktober, 14.00 Uhr

Raum und Planung. Die räumlichen Konsequenzen von digitaler Extraktion, Exklusion und Expansion

Warum sind Zürich und seine metropolitane Umgebung ein derart attraktiver Standort für Techunternehmen? Welchen Einfluss hat die Ansiedlung von Big Tech mit seinen Mechanismen der Extraktion, Exklusion und Expansion auf urbane und sozialräumliche Entwicklungen? Was sind die Mechanismen der Planung und Steuerung solcher Entwicklungen – und kann man hier überhaupt von klassischer «Planung» sprechen?

Gäste Lorenz Naegeli, Christian Schmid
Moderation Hanna Hilbrandt

Track 6: 30. Oktober, 16.30 Uhr

Demokratische Handlungsräume und digitale Souveränität. Was tun gegen die Macht der Plattformen?

Die Macht der Plattformen droht demokratische Entscheidungsprozesse auszuhebeln. Wo müssen Regulierungen ansetzen? Wie lässt sich der Einfluss der Konzerne zurückdrängen, und welche Alternativen sind möglich, und wie kann Autonomie gegenüber Big Tech aussehen – für Individuen wie für ganze Staaten? Was ist die Rolle der Zivilgesellschaft, und wann wird Widerstand nötig?

Gäste Aline Blankertz, Rahel Estermann, Angela Müller
Moderation Roland Meyer

TEILNEHMENDE

Vania Alleva ist Präsidentin der Schweizer Gewerkschaft UNIA.
Moritz Altenried leitet das Fachgebiet Digitalisierung der Arbeitswelt am Institut für Soziologie der Technischen Universität Berlin.
Aline Blankertz ist Datenökonomin und Aktivistin für digitale Rechte.
Monika Dommann ist Professorin für Geschichte der Neuzeit am Historischen Seminar der Universität Zürich.
Cédric Durand ist Professor am Fachbereich Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft (DHES) der Universität Genf.
Rahel Estermann ist Mitglied des Luzerner Kantonsrats, ehemalige Generalsekretärin der Grünen Schweiz und Co-Geschäftsleiterin der Digitalen Gesellschaft Schweiz.
Rose-Anne Gush ist Senior Fellow am Käte Hamburger Kolleg (KHK) «Rohstoffwelten – Kulturen im Umbruch» an der Universität Kassel.
Hanna Hilbrandt ist Professorin für Sozialgeographie und Urban Studies am Fachbereich Geographie der Universität Zürich.
Fieke Jansen ist Postdoktorandin am Fachbereich Medienwissenschaften und Co-Principal Investigator am Critical Infrastructure Lab an der Universität Amsterdam.
Roland Meyer ist Brückenprofessor für Digitale Kulturen und Künste an der Universität Zürich und der Zürcher Hochschule der Künste.
Katharina Morawek ist Geschäftsführerin am Zentrum Künste und Kulturtheorie.
Angela Müller ist Geschäftsleiterin von AlgorithmWatch CH in Zürich sowie Gesellschafterin von AlgorithmWatch in Berlin.
Lorenz Naegeli ist investigativer Journalist beim WAV-Recherchekollektiv.
Philipp Sattler ist Forscher, Filmemacher und Doktorand am Royal College of Art in London.
Christian Schaffner ist Geschäftsführer des Energy Science Center (ESC) der ETH Zürich.
Christian Schmid ist Titularprofessor für Soziologie am Departement Architektur der ETH Zürich.
Karin Schwiter ist Assistenzprofessorin für Arbeitsgeographie mit Schwerpunkt Digitalisierung an der Universität Zürich.
Felix Stalder ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und lehrt im Fachbereich Fine Arts, Major Art:ificial Studies.
Cecilia Rikap ist Professorin für Wirtschaftswissenschaften und Head of Research am UCL Institute for Innovation and Public Purpose (IIPP) am University College London.